

Lewis

4. Mai  
16.

Dorpat 4 Mai 73.

1777  
~~1777~~

### Gedankes Guss Ludwig!

Nach Empfangung Ihres Briefes habe ich über  
 Carl. Rud. Berg's forschenden eingezogen, die ich  
 nicht sehr günstig finden. Das junge Mann  
 für einen leichtsinnig gehalten ist sich nicht die besten  
 Hoffnungen zum Hofe zugehen. Es werden die  
 auf seine Vergangenheit keine Hoffnungen für  
 sein Verhalten in Herrn Gmelin's Pension haben  
 es ist aber doch nicht möglich, einen Mann  
 nur auf seiner Vergangenheit zu beurteilen,  
 da unendlich die wichtigsten Gründe für ungenügend  
 Gewinne sind Personen bietet, nur es nicht

Sich auszusprechen werden, daß die jüdische Menschheit, die  
in einem unglückseligen Grade liegt, einem jungen  
Menschen, der gern auf gute Wege übergehen will, eine  
solche Haltung verbietet, daß auf fernere Fortschritte  
keine Rücksicht zu nehmen ist. Die Lehrer, die  
von dem Candidaten erwarten, werden nicht auf  
eine Gleichheit zu achten, die Gleichheit zu be-  
wahren, sondern nur auf die Leistung. Kein Vergleich  
mit dem über dem Mittelmaßigen Stande be-  
steht.

Herrn Sie, hochgeachteter Herr Candidat,  
sind es Ihnen, wie Ihnen es mir wird, einem  
jungen Menschen, den ich persönlich gar nicht kenne,  
die bewundernswürdige Aufgabe, die Sie gestellt haben.

+ 13. In dem ist die Absicht von Dreyer abzuweichen, und die beiden auf  
die der Menschheit, aber gewöhnliche Weise, aufzugeben.



unter, abgelesen, so hielt ich mich auf andere  
für Pflicht, die von Substanz zu setzen. Aber  
die Aufsätze waren zu unklar, die für in der  
Livonia, welche von den Toren zu stellen angeht,  
über ihn fortsetzen.

Falls Sie die beifolgenden Bedingungen  
ergeben sollten, so auf von mir nicht zu  
Hilfe zu kommen, so bitte ich Sie, sehr eilig zu sprechen  
in der Erwartung in wenigen Wochen. Bezieht sich  
die Bedingung auf Ihre zu bestimmten Aufträgen. Ich  
mühte mich sehr durch Aufklärung der beifolgenden  
dieserigen Aufträge, welche sich zu einer letzten Stelle  
beziehen finden, die auf Verfügung der unvollständigen  
Bedingungen der unvollständigen zu werden.

Hj sehr mit aufrichtiger Dankbarkeit geseh  
und die Sie an Ruhe bezeugt. Ich wünsche in  
Gandhof freundlich willkommen, und bedauern Sie so  
muss, dass ich in diesem Jahre die Tour für  
in Deutschland zu bringen muss. Meine Familie  
mit aber unbedenklich Ihnen bald nach Pfingsten  
von hier abreisen.

Mit aufrichtigem Guss  
Ihren ergeben  
Jos. G. Teichmüller